

Polnische und bayerische Hochschulen stärken ihre Kooperation im Bereich Künstliche Intelligenz

Vom 26. bis 30. Juni begaben sich Universität Bayern e.V., Hochschule Bayern e.V. und BAYHOST auf eine Delegationsreise nach Polen, zu der führende Universitäten in Poznań (dt. Posen) und Wrocław (dt. Breslau) eingeladen hatten. Das Ziel der Reise war die Stärkung der Kooperation mit polnischen Universitäten, vor allem auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz.

An der Reise nahmen 18 Präsident:innen, Vizepräsident:innen und Professor:innen von 6 Universitäten, 5 Hochschulen für angewandte Wissenschaften und einer Musikhochschule teil sowie der Geschäftsführer von Universität Bayern e.V. und die Geschäftsführerin von Hochschule Bayern e.V.

Poznań und Wrocław im westlichen Polen sind zusammen mit Warschau und Krakau die wichtigsten Zentren für Hochschulbildung und Wissenschaft in Polen. Die Adam-Mickiewicz-Universität Poznań ist eine von 10 Forschungsuniversitäten im Rahmen der polnischen Exzellenzinitiative. Die Rektor:innen der drei Posener Gastgeberuniversitäten sind derzeit jeweils die Vorsitzenden der Rektorenkonferenzen der polnischen Volluniversitäten, Wirtschaftsuniversitäten und Technischen Universitäten.

Beim Empfang an der Adam-Mickiewicz-Universität durch die Rektorin Prof. Dr. Bogumiła Kaniowska tauschten sich die polnischen und bayerischen Hochschulen über die Hochschul- und Wissenschaftssysteme in Polen und Bayern und deren jüngste Entwicklungen aus. Die polnische Hochschulreform von 2018 hat zahlreiche neue Möglichkeiten für die Internationalisierung geschaffen. Ein weiteres Thema war die Förderung von Diversität an Hochschulen, die am Beispiel der Adam-Mickiewicz-Universität und der Universität Regensburg vorgestellt und diskutiert wurde.

An der Polytechnischen Universität in Poznań, die von Rektor Prof. Dr. Teofil Jesionowski vorgestellt wurde, präsentierten die bayerischen und polnischen Hochschulvertreter:innen ihre Schwerpunkte im Bereich der Künstlichen Intelligenz. Sowohl in Bayern als auch in Polen sind die Lehre und Forschung zur Künstlichen Intelligenz ausgesprochen interdisziplinär angelegt und auf zahlreiche Anwendungsfelder wie die Medizin, Robotik, Linguistik oder auch das Management ausgerichtet.

An der Wirtschaftsuniversität Poznań stand ein von Rektor Prof. Dr. Maciej Żukowski moderierter Erfahrungsaustausch zum Thema Doktorandenschulen im Vordergrund. Prof. Dr. Stefan



Foto: Wrocław University of Science and Technology

Leible, Präsident der Universität Bayreuth und Vorsitzender von Universität Bayern e.V., stellte das deutsche Promotionssystem und exemplarisch die Doktorandenschulen der Universität Bayreuth vor. Prof. Dr. Robert Grebner, Präsident der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt, erläuterte die Möglichkeit, an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften zu promovieren. In Polen finden Promotionen seit der Hochschulreform fast nur noch in strukturierten Programmen an Doktorandenschulen statt, die mit einem Stipendium verbunden sind. Prof. Dr. Katarzyna Szarzec präsentierte dies genauer am Beispiel der Doktorandenschule der Wirtschaftsuniversität Poznań.

Beim Ausflug zum 2022 eröffneten neuen Campus Kąkolewo der Polytechnischen Universität Poznań, der vor allem der Luft- und Raumfahrtstechnologie gewidmet ist und an dem Pilot:innen ausgebildet werden, hatten die bayerischen und polnischen Hochschulvertreter:innen nicht nur Gelegenheit zum Netzwerken, sondern wurden mit einer Kunstflugshow überrascht und hatten die Möglichkeit auch selbst

an einem Rundflug über das Gelände teilzunehmen. Dies wurde natürlich zum sprichwörtlichen „Höhepunkt“ des Besuchsprogramms. Am 29. Juni reiste die bayerische Delegation nach Wrocław, wo sie auf Einladung des Rektors, Prof. Dr. Arkadiusz Wójs, die dortige Polytechnische Universität besuchte. Vertreter:innen der Hochschulleitung und der Fakultäten stellten Schwerpunkte in der Künstlichen Intelligenz vor, insbesondere auch für medizinische Anwendungen. An der Polytechnischen Universität Wrocław wird im Herbst 2023 die erste medizinische Fakultät an einer Technischen Universität in Polen eröffnet. In Kleingruppen wurden anschließend Kontakte geknüpft und Kooperationsansätze besprochen.

Mit einer Stadtführung durch Wrocław, einem Empfang im Deutschen Generalkonsulat und Treffen mit Vertreter:innen von Universitäten aus Wrocław und der Region, darunter auch der Präsident der Rektorenkonferenz aller polnischen Hochschuleinrichtungen (KRASP) und Rektor der Schlesischen Polytechnischen Universität, Prof. Dr. Arkadiusz Mężyk, nahm die Delegationsreise ihren Ausklang.



Foto: Poznań University of Technology

Der Besuchstag in Wrocław wurde von Alexandra Pilch, Leiterin der Projektstelle Medtech Bayern-Polen, organisiert. Bei dieser Projektstelle handelt es sich um eine Initiative der Bayerischen Staatskanzlei, die an der Deutsch-Polnischen Industrie- und Handelskammer angesiedelt ist.

BAYHOST möchte auf Initiative seines Beirats auch künftig einen Schwerpunkt auf die Zusammenarbeit mit Polen legen und Folgetreffen auf fachlicher Ebene unterstützen.